

Die Volkshochschule Aachen ...



stark im Netzwerk

Bildungsberatung Aachen

Die *Bildungsberatung Aachen* optimiert Bildung durch regionalen Austausch von Bildungsberatern, Weiterbildungsträgern und Bildungsplanenden.

Unsere Angebote:

- zentraler Wegweiser zu Bildung in der StädteRegion Aachen
- Förderung der Vernetzung rund um Bildung
- Beratung für Berater und Bildungsträger, z.B. zu Qualifizierungen für Berater
- Workshopreihen zum Berater Austausch

Dr. Nicole Ehlers
Volkshochschule Aachen, Raum 328
Telefon: 0241 4792-162
E-Mail: bildungsberatung@mail.aachen.de

Lernen ohne Grenzen (LOG) ist ein Bildungsnetzwerk in der Region Aachen – mit wechselseitigen Beziehungen in die Euregio. Stichworte wie „lebenslanges Lernen“, „neue Lernkultur“ und „Vernetzung der Bildungsakteure“ skizzieren die Ziele von *Lernen ohne Grenzen*. Dabei sollen die vielen Möglichkeiten benutzerfreundlich dargestellt werden.

Euregionale Academie

Aufgabe

Zur Vernetzung der Bildungsakteure in der Euregio wurde die Euregionale Academie mit Partnern in Belgien und den Niederlanden ins Leben gerufen. Ziel ist, gesellschaftlich relevante Themen im euregionalen Bildungssektor zu verankern, um zur Entwicklung einer grenzüberschreitenden Identität beizutragen:

- Begegnen und Kennenlernen durch die Förderung dynamischer, grenzland-relevanter Bildungsmaßnahmen;
- Wahrnehmen und Verstehen der Sichtweisen der jeweiligen Nachbarn durch Aufbau eines euregionalen Bildungspools;
- Kennen- und Schätzen-Lernen der Unterschiede und Gemeinsamkeiten durch den Austausch und Transfer zwischen unterschiedlichen Bildungsanbietern und -abnehmern (mit euregionaler Perspektive) in angepassten Bildungsmodulen.

Angebote

- Multiplikatorenfortbildung;
- Zielgruppenspezifische Exkursionen;
- Info-Angebote zur EU;

Projektleitung: Dr. Holger A. Dux
Kontakt
Volkshochschule Aachen, Raum 402, 4. Etage
Telefon: 0241 4792-172, Telefax: 0241 4792-272
E-Mail: holger.dux@mail.aachen.de

studium generale – Abenteuer der Ideen

Inhalte werden überall vermittelt – manchmal erfährt man das erkenntnisbezogene Grundlegende jedoch nur mit Mühe oder rein zufällig. Sie suchen nach einer neuen Deutung Ihrer Erfahrungen und des Wissens, das Sie in Zukunft gewinnen werden. Ihre Linie und Perspektive zu einer Selbstentwicklung soll auch zu Ihrer Lebensgestaltung passen. Sie möchten gewagte Fragen stellen und so eine durchaus revolutionäre, in jedem Fall abenteuerliche Reise unternehmen. Sie möchten dabei mit Menschen anderer Berufs- und Altersgruppen zusammen sein? Sie möchten mühelos, konsequent und zukunftsbezogen lernen? Dann schreiben Sie sich ab März 2010 zum *studium generale* an der Volkshochschule Aachen ein.

In Vorträgen mit renommierten Rednern und Rednerinnen, Seminaren mit akademisch ausgebildeten Dozentinnen und Dozenten, Exkursionen und Soireen an besonderen Orten ermöglichen wir Ihnen, allgemeine Fragen aus der Wahrnehmung von Komplexität abzuleiten, neue Deutungen für kulturelle Zusammenhänge zu finden, ungewohnte Wege zur eigenen Sinnsetzung zu entdecken, den unmittelbaren Lebensraum anders aufzufassen, Resistenz gegen Manipulation zu entwickeln und – abseits des breiten Stroms der Meinungen – Pfade zu denkerischer Unabhängigkeit zu erkunden.

Entdecken Sie Ihr Interesse an einem neuen, dauerhaft bereichernden Umfeld. Das *studium generale* ist interdisziplinär orientiert und gibt einen fundierten Überblick über die Weltansichten, die sich mit herausragenden Leistungen im Laufe der Kulturepochen abgelöst haben. Das Epochenprogramm ermöglicht Ihnen eine Sicht auf die Entwicklung Europas und angrenzender Länder von der Hochkultur des Alten Ägyptens bis zum aktuellen Zeitgeschehen.

Sie können jederzeit einsteigen und ab dem dritten Semester mit weiteren Fächern Ihren Studienplan selbst bestimmen – ohne Zulassungsbeschränkung oder Verpflichtung zu einer bestimmten Veranstaltungs- oder Semesteranzahl. Das *Zertifikat* erlangen Sie in vier Semestern und mit einem Beitrag vor dem Plenum der Studierenden.

Pädagogische Begleitung

Für jeden Block gibt es eine Studienmappe mit Stundenplan, Advance Organizers, die die Themen grafisch in Beziehung setzen, und eine Literaturliste, die von Experten zu diesem Zweck erstellt wurde. Zu Beginn jedes Semesters findet ein erstes Treffen mit allen Seminarleitenden statt, das Ihre Neugier wecken wird. Wenn Sie Fragen zum *studium generale* haben – wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Leiterin des Programmzweigs *studium generale*: Dr. Claudia Franken
claudia.franken@mail.aachen.de; Telefon: 0241 4792 125

Erste Epochenreihe:

19100

Das Alte Ägypten – Götter, Hieroglyphen, Jenseitsglaube

In den Seminaren werden Sie Ihnen wichtige Fragen auf der Basis von ermöglichtsdidaktischen Konzepten und Methoden vertieft bearbeiten können. Schon in diesem Semester werden die am *studium generale* Teilnehmenden mit dem Studium der Antike beginnen, das im nächsten Semester durch Vorträge und weitere für diese Teilnehmenden kostenfreie Veranstaltungen ergänzt wird. 60 Ustd. • 280,- €/k.E., Ratenzahlung von 1x 100,- € und 2x 90,- € möglich

Einführungsveranstaltung

mit allen Seminarleitenden und Dr. Claudia Franken

Dienstag, 2. März 2010, 17.30 - 19 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Forum

Literatur – Kosmos der Sprache

Was sind Meisterwerke und warum gibt es so wenige davon? Literatur ist an das individuelle Leben gebunden und ist doch geschaffen, es zu überdauern: Angesichts der Furcht vor dem Jenseits verfasste der Schreiber Ani vor 3 800 Jahren das Totenbuch. Es wurde Mumien beigegeben, damit es die Seelen auf ihrer jenseitigen Reise begleite.

Die Literatur bestimmt Weltansichten und Weltläufe oft unmerklich. Jeder (streitbare) Kanon berücksichtigt den Wagnischarakter neuer Themen und die tradiert

wirksamen und sich bis heute überblendenden Bauformen der Literatur. Textbeispiele dienen in unserem Seminar dazu, Freude am Lesen zu wecken und sich aus dem Besten eine ganz eigene „Bibliothek“ zusammenzustellen.

Dr. phil. Rita Mielke ist Autorin von über vierzig Publikationen. Sie arbeitete als Redakteurin beim Magazin der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und ist seit mehr als 15 Jahren im Redaktionsteam des WDR tätig. Mit großem Erfolg veranstaltet sie öffentliche Lesungen und Buchbesprechungen – ihre Leseempfehlungen werden überregional geschätzt. Nebenbei ist Rita Mielke Küchenexpertin.
Di 17.30 - 19 Uhr • Termine: 16. 3., 13. 4., 27. 4., 11. 5., 25. 5. und 8. 6. 2010
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 312

Philosophie – Leitbilder

Der Zerfall der Werte wird allgemein beklagt, aber woher rührt dieser (vielleicht nicht zutreffende) Eindruck und was brauchen wir, um ihm entgegenzutreten? Was wirkt in der Philosophie, die vom Zusammenstoß der Doktrinen lebt, wenn Sie zur philosophischen Praxis, einer „Begegnung zwischen Menschen, die anerkennend und kritisch Anteil nehmen am Lebensvollzug und Denken des jeweils Anderen“, werden soll? Es geht um Prinzipielles und Aktuelles im Bereich des Denkens und der Kulturphilosophie. Dabei gehen die allgemeinen Fragen auch vom Epochenthema aus und verweisen darauf zurück: Was bewegte etwa den Philosophen Hegel, sich mit Osiris zu beschäftigen, in dem er „das Menschliche selber“ erkannte?

Dr. phil. Heidemarie Bennent-Vahle ist Verfasserin einer Reihe von Veröffentlichungen zu Fragen der Philosophischen Praxis. Sie ist Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Philosophische Praxis. Seit mehr als 15 Jahren lehrt sie an verschiedenen Hochschulen und leitet eigene Gesprächskreise am Kamin oder im sommerlichen Garten.

Do 17.30 - 19 Uhr • Termine: 11. 3., 25. 3., 22. 4., 6. 5., 20. 5. und 17. 6. 2010
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 312

Physik – Denkabenteuer

Sie erfahren an im kulturgeschichtlichen Zusammenhang präsentierten Beispielen, wie Wissen über die Welt entstanden ist und welche grundlegenden Fragen nach ihrer Ordnung die frühen Naturphilosophen stellten und Wissenschaftler immer noch berücksichtigen. Wann und wie wurden Beobachtungen, die im alten Ägypten noch den Rang eines Geheimwissens oder allein die Funktion hatten, praktische Aufgaben zu lösen (etwa beim Pyramidenbau), zur abstrakten Idee oder zur bewiesenen Grundtatsache?

Dr. Klaus Keller lehrt an der RWTH Aachen und verfasst die erste umfassende Kulturgeschichte der Mechanik. Er versteht es wie kein Zweiter, eine oft als trocken angesehene Materie anschaulich und aufs Unterhaltsamste nahe zu bringen. Außerdem ist Klaus Keller bei verschiedenen Kulturevents, wie dem Rahmenprogramm zur Verleihung des Karlspreises, tätig. Siehe auch Seite 48.

Do 17.30 - 19 Uhr • Termine: 4. 3., 18. 3., 15. 4., 29. 4., 27. 5. und 10. 6. 2010
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 312

Kunstgeschichte – Ästhetische Strategien

Wir leben in einem visuell geprägten Zeitalter. Museumsausstellungen sind zu Großereignissen geworden, die Besucherströme in bislang unerreichtem Umfang und mit starker Wirkung auf die Wahrnehmung der Gegenwart auslösen. Ägyptisierende Stile bis zur Ägyptomanie stehen schon lange prototypisch für eine solche Beschäftigung mit der künstlerischen Produktion vergangener Zeiten. Bei allem wächst auch das Bedürfnis nach tieferem Verständnis und der Fähigkeit, Parallelen sowie kritische Strategien zu erkennen.

Wie ist der Kanon in der Kunst entstanden und auf welchen Einsichten beruhten seine Prinzipien? Gibt es einen in der Natur begründeten ästhetischen Gemeinsinn, den man schon im Alten Ägypten etwa im Goldenen Schnitt und der Zahl Phi erkannte?

Dr.-Ing. Holger A. Dux ist Bauhistoriker und hat bislang 20 Bücher zur regionalen Kulturgeschichte vorgelegt. Er ist ausgewiesener Aachenexperte und Geschäftsführer des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V.

Di 17.30 - 19 Uhr • Termine: 9. 3., 23. 3., 20. 4., 4. 5., 18. 5. und 1. 6. 2010
VHS, Peterstraße 21-25, Raum 312

Götterglaube zur Zeit der Pharaonin Hatschepsut 19102

Vortrag Michael Höveler-Müller
Eine Pharaonin regierte im 15. Jh. v. Chr. mehr als 20 Jahre: Die „Höchste Aller Edlen Frauen“ beauftragte den Bau des Tempels von Dendara, die erste Niederschrift des Totenbuchs und eine Expedition in das Weihrauchland Punt. Damit einher ging eine auffällige Reform des Götterglaubens. Michael Höveler-Müller ist Kurator des Ägyptischen Museums der Universität Bonn. Er rekonstruiert dort zurzeit das legendäre Parfum der Hatschepsut. Nach zahlreichen Grabungsaufenthalten in Ägypten hat er die Monographien *Am Anfang war Ägypten* und *Das Gold der Horusfalken* und vor kurzem sein literarisches Debut *Die Toten kehren wieder mit dem Wind* vorgelegt.

Dienstag, 2. März 2010, 19 Uhr

VHS, Peterstraße 21-25, Forum • Eintritt: 8,- €, für Teilnehmende am *studium generale* kostenfrei

Hieroglyphen – Die erste Schrift 19103

Vortrag Dr. Wolfgang Boochs
Der Vortrag gibt einen spannenden Überblick über die Geschichte, die Systematik und die Prinzipien der Hieroglyphenschrift. Der Ägyptologe, Koptologe und Jurist Wolfgang Boochs ist unter anderem Autor der Werke *Ägypten und die Bibel, Siegel und Siegel im alten Ägypten* und *Strafrechtliche Aspekte im altägyptischen Recht*.

Donnerstag, 11. März 2010, 19.30 Uhr

Pavillon der Stadtbibliothek, Couvenstraße • Eintritt: 8,- €, für Teilnehmende am *studium generale* kostenfrei

Repros des Photoarchivs H.W. Müller der Universitätsbibliothek Heidelberg 19104

Ausstellung 2. bis 31. März 2010
VHS, Peterstraße 21-25, Forum

Die Ausstellung zeigt Repros von unpublizierten Fotos nicht öffentlich zugänglicher Objekte, die seit den 30er Jahren auf Reisen und in Privatsammlungen aufgenommen wurden.

Eröffnung: 2. März 2010, 20.30 Uhr

Rijksmuseum von Outheden, Ägypten-Sammlung und Sonderausstellung Gustave Flauberts Ägypten 19105

Exkursion nach Leiden (NL) Dr. Holger A. Dux
Samstag, 27. März 2010

Steigen Sie ein und begeben Sie sich mit uns auf eine Reise in das Alte Ägypten: Von Götterbildern bis zu Mumien, Sarkophagen und Amuletten, von Einlegearbeiten aus Glas bis zu Kultstatuen, Totenbüchern und Einrichtungsgegenständen beinhaltet diese Sammlung einige der kostbarsten Exponate der Welt.

Ein Schreiber bringt Ihnen das Lesen von Hieroglyphen bei und Pharaonin Hatschepsut wird Ihnen den ägyptischen Hof und Echnaton vorstellen.

Die Sonderausstellung *Gustave Flauberts Ägypten* zeigt über hundert weitere Exponate aus europäischen Museen. (Bitte beachten Sie unsere weiteren Ankündigungen)

Lotus-Soiree 19106

Mit ägyptisch inspiriertem Tanz und erstaunlich modern klingender Lyrik bietet die kleine Soiree einen Genuss, der von einem besonderen Wein und Korianderbier zu ägyptischen Spezialitäten abgerundet wird.

Donnerstag, 18. März, 20 Uhr

Pavillon der Stadtbibliothek • Eintritt: 8,- €, für Teilnehmende am *studium generale* kostenfrei